

Tipps für die Praxis

Wie an anderer Stelle verdeutlicht, sollte vor jedem Trading-Engagement geklärt sein, mit welchem Risiko und mit welcher Zielsetzung eine bestimmte Kauf- oder Verkaufsoffer platziert werden soll.

Wer die Kursentwicklungen aufmerksam beobachtet, wird nach einiger Zeit feststellen können, dass die vier hauptsächlichen Währungspaare recht unterschiedliche Tendenzcharakteristika und Kursamplituden aufweisen. Auch wird man nach einiger Zeit feststellen können, dass Kursfluktuationen während der Nachtstunden wesentlich ruhiger und weniger hektisch ablaufen als während des Tages. Für ein Trading während der Nachtstunden sind Euro und Schweizer Franken eher zu empfehlen als Pfund und Yen und für ein Tagestrading eignen sich vorzugsweise die beiden anderen Hauptwährungen, nämlich Pfund und Yen.

Wichtig ist indessen eine genaue Kenntnis der fundamentalen Ereignisse im Markt. Der mit uns kooperierende Forex-Broker, FxPro, veröffentlicht fortlaufend unter *Tools & Analyse* FXWarnmeldungen. Für die Zeitpunkte wichtiger Veröffentlichungen von Marktdaten sollten Engagements möglichst vermieden werden, da Kursschwankungen unerwarteter Größenordnung auftreten können, die sich zwar als sehr gewinnträchtig, jedoch auch als schmerzhaft verlustreich erweisen können.

Wer die Märkte online am Bildschirm verfolgen kann, sollte sich eher konservative Gewinnziele vornehmen, da die TSTradingsignale naturgemäß immer nur für einen überschaubar kurzen Zeitrahmen gelten können. Im Devisenhandel hat sich ein Gewinnziel pro Trade von lediglich 10 Pips oft als optimal erwiesen, in Verbindung mit 20 Pips Stopp-Loss-Orders. Bei Abwesenheit vom Bildschirm haben sich Pips-Spannen von +/- 30 Pips oft als vorteilhaft erwiesen.

Bei einem Tradingvolumen von 0,1 Lot (10.000 Einheiten) entsprechen 10 Pips bei dem Währungspaar EUR/USD:

Bei Kauf von 0,1 Lot für 1,3554	=	13.554 USD
Bie Verkauf von 0,1 Lot für 1,3564	=	13.564 USD
Gewinn		10 USD

Die Stopp-Loss-Order im Abstand von 20 Pips würde bei einem Volumen von 0,1 Lot zu einem Verlust von 20 USD führen. Das Verhältnis zwischen Gewinn- und Verlusttrades kann in der Regel bei 3:1 liegen, was bei einer durchschnittlich aktiven Handelsfrequenz einen Monatsgewinn in der Größenordnung von mehr als 500 USD ergeben wird.